

STATEMENTS



LR Dr. Greti Schmid: Gut informierte, selbstbewusste Jugendliche sind kompetenter im Umgang mit Geld. Der Finanzführerschein ist ein vielschichtiges Projekt, wir wollen damit Jugendliche aller Altersstufen erreichen. Mit dem Finanzführerschein versuchen wir auch, Werte neben dem Thema „Konsum“ zu vermitteln. Die Jugendlichen sollen in ihrem Selbstwert gestärkt werden.



Wilfried Hopfner, Raiffeisenlandesbank: Sparen ist für viele Jugendliche heute nicht mehr sexy. Viele junge Menschen haben heute den Wunsch: Ich will das oder jenes sofort kaufen. Ans Sparen danken viele nicht. Mit dem Finanzführerschein wollen wir die Jugendlichen anregen, ein wenig mehr über's Geldausgeben nachzudenken.



Shareen Wiedl, 14, Lauterach: Ich finde die Idee mit dem Finanzführerschein super. Viele Jugendliche wissen nicht, wie sie mit ihrem Geld umgehen sollen. Ich würde mich bei dem Projekt auf jeden Fall sofort beteiligen, obwohl ich mit meinem Taschengeld gut auskomme.



David Gabriel, 14, Fluß: Ehrlich gesagt bin ich noch ein wenig skeptisch bei dem neuen Finanzführerschein. Ich glaube nicht, dass viele Jugendliche so etwas wirklich brauchen. Ich kann mit meinem eigenen Geld gut umgehen. Aber wann das Projekt vielen hilft, ist es o.k.



Patrick Schedler, 13, Bregenz: Ich würde beim Finanzführerschein sofort mitmachen. Ich persönlich spare meistens mein Geld, aber andere Leute in meinem Alter müssen sich oft Geld bei ihren Eltern leihen. Ich finde die Idee mit dem Finanzführerschein echt gut!

ZUR PERSON

DSA Peter Kopf

IFS Schuldenberatung

geboren, am 28. Februar 1955**Ausbildung/Beruf:**

Kaufmann, Sozialarbeiter, Geschäftsführer der IFS-Schuldenberatung

Hobbys: Lesen, Joggen und andere Aktivitäten im Freien**Lebensmotto:** „Optimistisch nach vorne!“

Auch dem für die Jugendlichen wichtigen Thema „Handy“ wird Rechnung getragen.

„Die Jugend ,fit für's

WANN & WO: Peter Kopf über das österreichweit einzigartige Vorarlberger Projekt „Finanzführerschein“.

VON MARC SPRINGER

EMAIL: MARC.SPRINGER@WWW.VOL.AT

WANN & WO: Immer mehr Jugendliche verschulden sich oder sind verschuldet. Was sind denn die größten „Schuldenfallen“?

Peter Kopf: Die häufigsten Schuldenfallen sind Handy, Auto, Wohnen, Freizeit und Shoppen. Handy, weil es einfach dazugehört und Jugendliche ohne Handy das Gefühl haben „von der Welt abgeschnitten“

zu sein. Das Auto ist das Symbol für Freiheit, die man sich nicht nehmen lassen will. Die Kosten fürs selbstständige Wohnen sind enorm und werden oft unterschätzt.

WANN & WO: Am vergangenen Freitag wurde der Finanzführerschein eingeführt. Was hat es mit diesem Projekt auf sich?

Peter Kopf: Die IFS-Schuldenberatung engagiert sich schon seit Jahren in der Schuldenprävention. Auf Initiative des Landes Vorarlberg ist es mit dem Finanzführerschein nun erstmals möglich, zusammen mit wichtigen Partnern (AK, AMS, WK, „aha“, Hypo, Sparkasse, Volksbank, Raiba) an einem Strang zu ziehen, die verschiedenen Aktivitäten im

Sinne einer gemeinsamen Aktion zu bündeln und Jugendlichen einen roten Faden durch den Finanzdschungel anzubieten.

WANN & WO: Wie nimmt sich der „Finanzführerschein“ dem Thema „Schuldenfallen“ an?

Peter Kopf: Der Finanzführerschein bildet eine Plattform, auf der die Schuldenfallen angegangen werden können. In Workshops, Seminaren, Exkursionen oder durch Events werden Jugendliche darauf aufmerksam gemacht. Ohne erhobenen Zeigefinger, in engem Kontakt mit ihnen und natürlich immer mit Berücksichtigung der Lebenswelten der Jugendlichen. Es geht dabei auch nicht darum, den Konsum zu verteufeln, son-

MODULE/INFOS

Finanzführerschein S:

- 10-Jährige (Fahrradführerschein)
- Elterarbeit
- Wert des Geldes
- Besuch auf einer Bank
- Lebensziele
- Besuch BIZ/Berufsorientierung
- Konsumwünsche / Wahlmöglichkeiten
- Bedürfnisse /was ist Glück für mich?
- Handy

Finanzführerschein M:

- 14/15-Jährige (Mopedführerschein)
- Elterarbeit
- Geld- und Kreditwesen, Gefahren des unbedachten Umgangs mit Geld – Schuldenfallen
- Umgang mit der Bankomatkarte
- Umgang mit dem eigenen Konto – Electronic Banking - Bankbesuch
- Kosten von fremdem Geld - Zinsen
- Handy
- Mobilität (Moped, Auto)
- Freizeit
- Vorsorge
- Konsumentenschutz/Konsumentenrechte
- Mein Einkommen
- Bewerbungstraining Berufsorientierung – Besuch BIZ
- Besuch "aha" - Tipps und Infos für Junge Leute + 360-Vorarlberger Jugendkarte

Finanzführerschein L:

- 16/18-Jährige (Autoführerschein)
- Kosten der Lebensführung
- Vertragswesen

- Schulden und mögliche Folgen
- Kommunikation (Handy, Internet)
- Führerschein + Auto
- Kredite
- Wohnen
- Vorsorge
- Konsumentenschutz/Konsumentenrechte
- Berufswahl - BIZ

Internet:www.ifs.atwww.vorarlberg.atwww.ak-vorarlberg.at

Geld' machen"

„**Wer als Junger Schulden hat, reduziert seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.**

Peter Kopf, IFS

.....“
 dern einen guten Umgang damit zu vermitteln.

WANN & WO: Gibt es verschiedene „Kategorien“?

Peter Kopf: Ja. Die erste Stufe wird mit 10/11 gemacht – wie der Fahrradführerschein. Die zweite Stufe mit 14/15 – das soll an den Mopedführerschein erinnern und die dritte Stufe mit 16/17 – kurz vor dem großen Ziel, dem Autoführerschein.

WANN & WO: Warum ist es so

wichtig, dass die Jugendlichen bzw. Kids „fit für Geld“ sind?

Peter Kopf: Wer nicht „fit fürs Geld“ ist, der ist auch nicht „fit fürs Leben“. Wer schon mit Schulden ins Leben startet, verbaut sich seine Zukunft und wer in jungen Jahren einen nachlässigen Umgang mit Geld hat, tut sich später unendlich schwer. Sein Spielraum ist eingeschränkt. Darunter leidet nicht nur der Jugendliche selbst, sondern auch seine Angehörigen, mögliche Partner. Und ganz besonders gilt: Wer als Junger Schulden hat, reduziert seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

PARABELLEN
ONLINE

www.vol.at



Mitdiskutieren auf forum.vol.at

Mehr Infos zu diesem Thema